

17. Oktober, Internationaler Tag gegen Armut und Ausgrenzung

Der 17. Oktober wurde 1992 durch die UNO-Generalversammlung zum internationalen Tag gegen Armut und Ausgrenzung erklärt: Ein Leben in Armut kann nicht mit den internationalen Menschenrechten vereinbart werden.



Veranstaltung der IG Sozialhilfe für Frauen und Männer: „Die Frauenarmut in der Schweiz muss überwunden werden!“

Wir informieren und diskutieren über wirtschaftliche und politische Hintergründe der verschiedenen Formen von Frauenarmut und die dringend nötigen wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen.

**Referentin: Anna Hausherr, Psychologin FSP, Zentralsekretärin
des Schweiz. Verbands alleinerziehender Mütter und Väter, SVAMV**

**Donnerstag, 17. Oktober 2013, 18:30
GZ Riesbach, Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich
Tram 2 und 4 bis Feldeggstrasse
Eintritt frei – Kollekte**

Nach Jahrzehnte langem Kampf sind Frauen in der Schweiz politisch gleichberechtigt. Doch die Mehrheit der armutsbetroffenen Menschen in der Schweiz sind Frauen und Kinder. Der überwiegende Teil der unbezahlten Haushalt-, Erziehungs- Betreuung- und Pflegearbeit wird von Frauen verrichtet. Zudem sind viele Frauen gezwungen in Billig-Lohn-Branchen, auf Abruf, in besonders misslichen Verhältnissen zu arbeiten. Durch die Gratisarbeit und die geringen Löhne sind sie wiederum bei den Sozialversicherungen benachteiligt. Der Dauerstress der Doppelbelastung über lange Jahre führt zu oft zu Krankheiten. Frauenarbeit in der Familie muss aufgewertet werden und entsprechend bezahlt, die Billig-Löhne und miserablen Bedingungen in der Erwerbsarbeit müssen abgeschafft werden, damit die Frauenarmut in der Schweiz endlich überwunden wird.

Die IG Sozialhilfe unterstützt seit Jahren armutsbetroffene kranke Frauen und ihre Kinder.

Veranstaltungsprogramm

18.30 Begrüssung

19.00 Veranstaltungsbeginn mit der Hauptreferentin:

Anna Hausherr: Zur Armut von Frauen und Kindern in Einelternfamilien

Luzian Ochsner: Frauen und Carearbeit, Kurzreferat

Branka Goldstein: Wirtschaftliches und Soziales zur Frauenarmut, Kurzreferat

20.15 Pause

20.30 Gruppendiskussionen mit den PodiumsteilnehmerInnen

22.00 Veranstaltungsende

Armut beinhaltet strukturelle Gewalt, Ausbeutung und Unterdrückung!

IG Sozialhilfe

Postfach 1566 8032 Zürich

Tel. 079 343 66

ig-sozialhilfe@gmx.ch

www.ig-sozialhilfe.ch



Verein zur Verwirklichung der Menschenrechte für Armutsbetroffene in der Schweiz

Die IG Sozialhilfe wurde vor knapp 20 Jahren gegründet und ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein, steht aber klar auf der Seite der Armutsbetroffenen.

Zur Weiterführung unserer Arbeit sind wir dringend auf Ihre Spende angewiesen!

Unterstützt uns politisch und materiell! Spenden sind erbeten auf:

PC 80-47672-7, IG Sozialhilfe, Postfach 1566, 8032 Zürich